



Bahnwunder & Gletscherzauber Schweiz

Glacier- und Mont Blanc Express, Zermatt mit Matterhorn Gotthard- sowie Gornergrat-Bahn, Bettmerhorn mit Aletschgletscher, Saas Fee mit Metro Alpin zum Allalin-Gletscher, Schifffahrt Thuner See & BLS RegioExpress Lötschberger, Locarno am Lago Maggiore mit Vigezzina-Centovalli-Schmalspurbahn, Emosson-Stausee mit Bergbahnen VerticAlp & Chamonix-Mont-Blanc

Inkl. Fahrt im
Panoramawagen des
Original Glacier Express
von Chur nach Brig



Reisetermin:

28. September bis 4. Oktober 2026 / 7 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Bahnwunder & Gletscherzauber Schweiz

Glacier- und Mont Blanc Express, Zermatt mit Matterhorn Gotthard- sowie Gornergrat-Bahn, Bettmerhorn mit Aletschgletscher, Saas Fee mit Metro Alpin zum Allalin-Gletscher, Schifffahrt Thuner See & BLS Regio-Express Lötschberger, Locarno am Lago Maggiore mit Vigezzina-Centovalli-Schmalspurbahn, Emosson-Stausee mit Bergbahnen VerticAlp & Chamonix-Mont-Blanc



28. September bis 4. Oktober 2026 / 7 Tage

Unsere Bahn-Erlebnisreise bietet „allerbeste Aussichten“ – ein Alpentraum! Genießen Sie die atemberaubende Gletscherwelt der Schweizer Alpenkantone. Das beeindruckende Bergpanorama der Viertausender, die Himmel und Seele berühren, ist unbeschreiblich. Mit den schönsten und berühmtesten Panoramazügen fahren Sie von schneebedeckten Bergen bis zu den Palmen am Lago Maggiore und genießen beim Blick aus den Panoramafenstern spektakuläre Bilderbuch-Landschaften. Die Fahrt mit der nostalgischen Vigezzina-Centovalli-Schmalspurbahn vom italienischen Bergdorf Domodossola ins Tessin nach Locarno während dem goldgelben Indian Summer ist ein Erlebnis! Bahn-Enthusiasten erleben bei der Fahrt mit dem Original Glacier Express ihr ganz besonderes Bahnwunder: Bergpanoramen, soweit das Auge reicht, ein Gipfel malerischer als der andere. Das Paradestück aus der Zeit der Bahnpioniere gehört zum UNESCO Welterbe. Erkunden Sie nach einer Fahrt mit dem Mont Blanc Express vom Rhôneal ins Arvetal mit den drei Standseilbahnen VerticAlp den Emosson-Stausee und bewundern in Chamonix das Mont Blanc-Massiv in den Französischen Alpen. Der Mont Blanc, mit 4.810 m höchster Berg der Alpen, scheint zum Greifen nah. Bestaunen Sie mit dem größten Alpengletscher Aletsch ein weiteres UNESCO-Weltnaturerbe und entdecken Sie das legendäre Bergsteigerdorf Zermatt inmitten majestätischer Bergriesen mit dem berühmtesten Berg der Erde, dem Matterhorn. Die Aussicht vom 3.089 m hohen Gornergrat, den Sie mit der höchsten im Freien gelegenen Zahnradbahn Europas erreichen, auf 29 Viertausender ist unübertroffen. Begeben Sie sich im Walliser Gletscherdorf Saas Fee – einer Region der Superlative – in luftige Höhen. Hier warten Attraktionen wie das höchste Drehrestaurant und die größte Eisgrotte auf dem Allalin-Gletscher sowie die höchste alpine unterirdische Standseilbahn „Metro Alpin“ der Welt. Nach einer Schifffahrt auf dem Thunersee von Interlaken nach Thun erwartet Sie ein weiteres Bahn Erlebnis der besonderen Art, denn manchmal führen verschlungene Pfade am schönsten zum Ziel: Die aussichtsreiche Bergstrecke des BLS RegioExpress Lötschberger verbindet seit über 100 Jahren das Berner Oberland mit dem Wallis. Eisenbahn-Liebhaber weltweit schätzen die imposanten Viadukte, Kunstbauten und Kehrschleifen des Lötschbergers.

Ausgangsort für unsere Ausflüge ist das bekannte Hotel „Good Night Inn“ in Brig im Oberwallis, der Alpenstadt am Fuße des Simplonpasses. Wenn der Himalaja das Dach der Welt ist, kann man das Oberwallis zu Recht als das Dach der Schweiz – oder gar Europas – bezeichnen: Hier erheben sich über dem tief eingeschnittenen Rhôneal 42 der insgesamt 82 Viertausender der Alpen, die dem Oberwallis seine unverwechselbare hochalpine Prägung verleihen.

Das Wallis wurde von „Lonely Planet“ als eine der Top 5 Regionen weltweit prämiert! Einer der renommiertesten Reiseführer würdigt mit dieser Auszeichnung nicht nur die atemberaubende Natur sowie einzigartige Schönheit und Vielfalt des Schweizer Kantons – von beeindruckenden 4.000er-Gipfeln und Gletschern über idyllische Täler und charmante Dörfer, entlang der Rhône weitläufige Rebberge und authentische Seitentäler bis hin zur kulturellen und kulinarischen Vielfalt, die das Wallis als ein unvergleichliches und herausragendes Reiseziel prädestinieren. Die Mischung aus Tradition, modernem Lebensstil und nachhaltigem Tourismus macht die Region zu einem echten Geheimtipp, oder besser gesagt: zu einem Muss für jeden Weltenbummler.

„Grüezi“ – willkommen in der Schweiz! Wir präsentieren Ihnen das Land der Eidgenossen ursprünglich und echt und ergänzen unsere Reise mit einem Abstecher über den Simplonpass nach Italien sowie ins französische Département Haute-Savoie.

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Montag, 28.09.2026: Anreise – Chur – Glacier Express – Brig

Am Morgen Busabfahrt nach Chur, der Hauptstadt des ostschweizerischen Kantons Graubünden und älteste Stadt der Schweiz, am rechten Ufer des Alpenrheins gelegen. Im renommierten Restaurant „Veltliner Stuben“ des Romantikhôtels Stern in der Churer Altstadt erwartet uns ein 2-Gang-Mittagsmenü. Danach haben wir freie Zeit für einen Bummel in Chur. Am frühen Nachmittag startet unsere Fahrt im Panoramawagen des Original Glacier Express, dem „langsamsten Schnellzug der Welt“, von Chur nach Brig. Die Strecke ist atemberaubend und führt vorbei an der wildromantischen Rheinschlucht, dem „Swiss Grand Canyon“, nach Disentis, über den 2.093 m hohen Oberalppass und in steilen Serpentinien hinunter nach Andermatt im Kanton Uri – über mehr als 200 Brücken und durch unzählige Tunnel, u. a. dem 15,5 km langen Furka-Basistunnel. Lassen wir uns von der einzigartigen Landschaft der schweizer Hochalpen verzaubern: stille Alpenweiden und großartige Wälder, traditionsreiche Bergdörfer, rauschende Alpenbäche, weite Täler und erhabene Bergwelten ziehen an uns vorüber. Nach knapp 4,5 Stunden erreichen wir Brig im Oberwallis, die Alpenstadt am Fuße des Simplonpasses, und beziehen unsere Zimmer im Hotel „Good Night Inn“. Das Hotel liegt ideal am Rand des autofreien historischen Altstadtzentrums mit schönen Häusern, Restaurants, Cafés und Geschäften. Das berühmte Stockalperschloss ist nur einen kurzen Spaziergang entfernt. In der großzügigen Lobby befindet sich die Rezeption mit deutschsprachigem Personal. Die hellen Zimmer verfügen über ein Badezimmer mit Badewanne oder Dusche, WC, TV, Telefon, Safe und kostenlosem WLAN. Das Abendessen wird uns im großzügigen Hotel-Restaurant, dem sog. Kronleuchtersaal, serviert.

2. Tag, Dienstag, 29.09.2026:

Martigny – Mont Blanc Express – Le Châtelard –

Emosson-Stausee – VerticAlp-Bahnen – Chamonix-Mont-Blanc

Nach dem Frühstücksbuffet fahren wir mit dem Bus nach Martigny. In der historischen Stadt am Rhôneknien im Unterwallis startet unsere Bahnfahrt mit dem Mont Blanc Express nach Le Châtelard. Die grenzüberschrei-

tende Schmalspurbahn durchquert schwindelerregende und prächtige Landschaften. 1902 wurde die Compagnie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard (MS) gegründet. Trotz den nicht ganz einfachen topographischen Gegebenheiten, deren Linienführung den Bau von 46 größeren Viadukten und 12 Tunnels erforderte, konnte die Strecke nach nur 4 Jahren Bauzeit eröffnet werden. Bevor die Route anfängt zu steigen, führt die Linie durch den Talboden auf der Trasse der ehemaligen Trambahn nach Vernayaz. Dann beginnt der spektakuläre Zahnstangenabschnitt hoch nach Salvan, bei dem in kürzester Zeit 400 Höhenmeter überwunden werden. Die Stromzufuhr wechselt dabei immer wieder von der klassischen Oberleitung auf die seitliche Stromschiene. Die Eisenbahntrasse schmiegt sich mit bis zu 200 % Steigung in exponierter Lage an der steil abfallenden Felswand entlang. Dabei erschließt sich ein gigantischer Ausblick hinunter ins Rhôneal. Die Eisenbahnlinie gewinnt nun weiter an Höhe und führt nach Les Marécottes, das für seinen alpinen Zoo bekannt ist, vorbei an der Schlucht Gorges du Triège und dann immer weiter ins Valle du Trient hinein. Nach insgesamt 18 km spektakulärer Fahrt auf der meterspurigen Strecke erreichen wir den Grenzbahnhof Le Châtelard-Frontière. Hier erwartet uns unser Bus zur Fahrt auf 1.930 m ü. M. zur Staumauerkrone des Lac d'Emosson. Emosson wird auch „Balkon des Mont Blanc“ genannt – der Panoramablick auf das größte Bergmassiv Europas schlägt einem die Sprache. Wir können die Aussicht über den Lac d'Emosson auf der Sonnenterrasse des Restaurants du Barrage bei einem Cappuccino genießen oder einen Spaziergang über die 180 m hohe Staumauer unternehmen. Nach unserem Aufenthalt am zweitgrößten Stausee der Schweiz verspricht die VerticAlp Emosson ein unvergessliches und atemberaubendes Erlebnis. Drei in ihrer Art einzigartige und spektakuläre Bergbahnen führen uns vom Naturpark Emosson hinab ins Tal: Den Anfang macht eine Mini-Standseilbahn. Die „Minifunic“ katapultiert uns in weniger als zwei Minuten von 30 m über dem höchsten Punkt der Emosson-Staumauer bis zu deren Fuße. Hier steht schon die nächste Schienen-Attraktion bereit, der Emosson-Panoramazug, der von einer Akku-Lokomotive gezogen wird und wie ein Spielzeug wirkt. In 10 Minuten schlängelt sich der Miniaturzug, die einzige in einem Kursbuch erwähnte Eisenbahnlinie, welche eine Spurweite von 600 mm aufweist, durch eine prächtige Bergkulisse der Hang-

kante entlang bis nach **Les Montuaires**. Dabei genießt man eine fantastische Aussicht auf die Berge des sagenhaften Mont Blanc-Massivs sowie auf die Bouqui-Schlucht. Die letzte Etappe vom Wasserschloss Les Montuaires zurück nach Le Châtelard überwinden wir auf der eng an den Hang geschmiegenen Strecke der einstigen Werkbahn von 1919. **Die Standseilbahn gehört mit einer maximalen Steigung von 87 % zu den Steilsten der Welt.** Umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass diese Bahn anfangs des 20. Jhs. im Zusammenhang mit dem Bau des Emosson-Stausees errichtet wurde, initiiert von den Schweizerischen Bundesbahnen, die damit ihren Strombedarf decken wollten. Die Fahrt mit der Standseilbahn dauert knapp 10 Minuten. In **Le Châtelard**, der letzten Ortschaft vor der französischen Grenze, endet unsere erlebnisreiche und geschichtsträchtige Fahrt mit der VerticAlp. Weiterfahrt mit dem Bus nach **Chamonix**, dem **weltberühmten Wintersportort am Fuße des Mont Blanc**. Bei unserem **Stadttrundgang** bietet sich uns ein grandioser Ausblick auf das **Mont Blanc-Massiv, dem höchsten Gebirgszug der Alpen**. Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus von Chamonix zurück nach Brig. Zum Abendessen sind wir wieder im Hotel.

3. Tag, Mittwoch, 30.09.2026:

Kleiner Simplon Express – Zermatt – Gornergrat – Matterhorn

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine ca. halbstündige **Stadttrundfahrt mit dem Kleinen Simplon Express durch das historische Brig und alte Naters**. Das nostalgische Bähnchen holt uns direkt am Hotel ab. Die Fahrt endet am Bahnhof von Brig. Dann geht es mit der **Matterhorn Gotthard-Bahn** von Brig steil hinauf durchs Mattertal nach **Zermatt, am Fuße des wohl berühmtesten Berges der Welt, dem Matterhorn**, gelegen. Wegen der über das gesamte Streckennetz verteilten Zahnstangenabschnitte verfügen alle Streckentriebfahrzeuge neben dem Adhäsionsantrieb auch über einen Zahnradantrieb. **Mit der höchsten im Freien gelegenen Zahnradbahn Europas** gelangen wir dann von Zermatt auf den 3.089 m hohen **Gornergrat**. Auf der Aussichtsplattform erwartet uns ein atemberaubendes Gebirgs-panorama. Wir sind umgeben von 29 Viertausendern und bestaunen u. a. das **Monte Rosa-Massiv** und das **Matterhorn, das zum Greifen nah erscheint**. Ein Gebirgs-panorama, das überwältigender nicht sein kann! Bei einem Bummel am Nachmittag **durch den berühmten, autofreien Ferienort Zermatt**, der seinen typischen Charakter erhalten hat, zeigt uns unsere Reiseleiterin u. a. den **legendären Bergsteigerfriedhof in Alt-Zermatt**. Bevor wir per Bahn zurück nach Brig fahren, bleibt uns genügend Zeit, den Ort mit seinen exklusiven Geschäften individuell zu erkunden oder auch einen Mittagsimbiss einzunehmen. Vor dem Abendessen zeigt uns der Geschäftsführer des „Good Night Inn“ seinen großen Schatz und ganzen Stolz: Im Untergeschoss unseres Hotels befindet sich **die schönste Modelleisenbahn der Schweiz**, konzipiert vom in Fachkreisen weltweit bekannten Kölner Konstrukteur Hartmut Groll. Auf einer Fläche von 750 qm und mit 180 LED-Scheinwerfern wird die Anlage zu einem Tag- und Nachterlebnis. Dank modernster digitaler Technik verkehren über 35 Zugkompositionen auf naturgetreu nachgebauten schweizer Bahnstrecken, u. a. der BSL Nord- und Südrampe sowie der Furka-Bergstrecke. Nicht weniger als 20.000 von Hand gefertigte Bäume zieren die Modelllandschaft. Eine Attraktion – nicht nur für Modelleisenbahn-Liebhaber! Unseren ereignisreichen Ausflugstag beschließen wir mit einem **typisch Walliser Raclette-Abendessen** im Hotelrestaurant.

4. Tag, Donnerstag, 01.10.2026:

Saas Fee – Allalin-Gletscher – Münster im Obergom

Heute besuchen wir das charmante **Walliser Alpendorf Saas Fee**, auf 1.798 m ü. M. im Herzen der Schweizer Alpen gelegen. Die „Perle der Alpen“ liegt am Fuße des höchsten Berges der Schweiz, dem Dom, und ist **umgeben von 13 Gipfeln mit einer Höhe von über 4.000 m**. Im gesamten **Saastal** wird neben dem lokalen alemannischen Dialekt auch Deutsch gesprochen. Nach einem kurzen Spaziergang durch das seit 1951 **autofreie hochalpine Gletscherdorf** wartet ein besonderes Gletscherabenteuer auf uns: Hoch oben über Saas Fee auf 3.500 m ü. M. thront der **Fee-Gletscher**. Er wird auch **Allalin-Gletscher** genannt und besteht aus mehreren Zungen, ist zweigeteilt und umfasst etwa 16 km². Er zieht sich über 6 km Länge vom Mittelallalin bis fast zur Mischabelhütte. Schon die Anreise zum Gletscher ist ein Erlebnis: Eine 90er **Luftseilbahn** führt von der Talstation Saas Fee (1.843 m) zur auf 2.980 m Höhe liegenden Station **Felskinn** und von dort weiter mit der **vollständig unterirdisch verlaufenden Standseilbahn und weltweit höchsten alpinen U-Bahn „Metro Alpin“** bis auf 3.457 m ü. M. zur **Bergstation Mittelallalin**. Ins Eis des Fee-Gletschers führt die mit über 5.500 m³ **weltweit größte Eisgrotte**, in der die Jahrtausende alten Gletscher ihre Geheimnisse enthüllen. Der **Eispavillon Allalin** könnte als der größte Kühlschrank der Welt bezeichnet werden. Mit einer konstanten Temperatur von –1 °C das ganze Jahr hindurch kann die Eisgrotte im Sommer der kühlsche, im Winter der wärmste natürliche Platz in der Schweiz sein (Zugang gegen Extrakosten; Öffnung wetterabhängig). Eine weitere Superlative – gleich neben der Station Mittelallalin – ist das **höchstgelegene Drehrestaurant der Welt**

auf 3.500 m ü. M. Nur eines macht noch mehr Freude als die leckere Küche: der einzigartige Ausblick auf unzählige Bergriesen. In **einer Stunde dreht sich das Allalin-Restaurant 360° um die eigene Achse**. Hier haben wir die Möglichkeit, regionale Walliser Spezialitäten zu genießen, oder uns bei einem heißen Getränk an der ständig wechselnden Aussicht auf die Bergriesen mit den höchsten Viertausender-Gipfeln der Schweiz sattzusehen: Die **Mischabelkette** ist das dritthöchste Gebirgsmassiv der Alpen. Hier befindet sich auch das Allalinhorn (4.027 m), das dem Gebiet seinen Namen gab, und der **Dom, mit 4.545 m ü. M. der höchste Berg der Schweiz**, den man vom Drehrestaurant aus besonders gut bewundern kann. Je nach Aufenthaltsdauer auf dem Gletscher können wir anschließend noch Zeit in Saas Fee verbringen und bei einem **Dorfrundgang** das einzigartige Alpenpanorama und das Flair eines internationalen Wintersportsorts genießen, bevor wir mit unserem Bus weiter nach **Münster** fahren. Das **ursprüngliche Walliser Dorf** liegt auf einer Höhe von 1.356 m ü. M. **im Obergom**, am rechten Ufer der **Rhône**, hier Rotten genannt. Mitten durch das Dorf fließt der Minstigerbach. Münster wurde 1221 erstmals urkundlich erwähnt und hat ein **Ortsbild von nationaler Bedeutung**. Den Typus der zahlreichen alten Holzhäuser nennt man nach dem Hochtal Goms „**Gommerhäuser**“. Es handelt sich um **Häuser aus Lärchenholz**, sogenannte **Strickbauten**, die als Einweckbauten errichtet wurden, d. h. zum Wohnen, als Speicher und zur Viehhaltung gab es jeweils ein Haus. Dendrochronologische Untersuchungen haben gezeigt, dass die beiden ältesten Wohnhäuser von 1369 (das bisher älteste bekannte Holzhaus des Wallis) und 1390 stammen. Die Speicher wurden auf Pfähle gesetzt, die zum Schutz vor Nagetieren mit querliegenden Steinplatten versehen waren, den sog. „**Mäuseplatten**“. Im **renommierten Restaurant des Ortes, dem „Walliserhof“**, werden wir mit der **Spezialität des Hauses „Raclette à discrétion“** – also soviel wir mögen – verwöhnt, bevor es nach dem **Abendessen** mit dem Bus wieder zurück nach Brig geht.

5. Tag, Freitag, 02.10.2026: Grimselpass – Interlaken – Schifffahrt Thunersee – Thun – BLS-Lötschberger Bergstrecke

Per Bus, Bahn und Schiff bietet unser stimmungsvoller und aussichtsreicher Ausflugstag abwechslungsreichen und kontrastreichen Fahrspaß und garantiert fantastische Ausblicke. An nur einem Tag erleben wir eine zauberhafte Naturidylle und den **Kontrast zwischen schneebedeckten Bergriesen und glitzernder Seenlandschaft**. Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus vom Oberwallis ins **Berner Oberland**. Unsere Fahrt führt über Fiesch, vorbei an der **Goms Hängebrücke**, Obergoms und über die Serpentina der **Südrampe**, die spektakulär am Hang zu kleben scheinen, zum 2.165 m hohen **Grimselpass**. Die Straße ist zu weiten Teilen „nah am Wasser“ gebaut. Jedenfalls entsteht dieser Eindruck wegen der zahlreichen Bergseen, die über den Grimsel erreichbar sind. Was auf dem Scheitel mit dem **Totensee** beginnt, findet seinen Höhepunkt nach den sechs Panoramakilometern entlang der Stichstraße zum **Oberaarsee**. Am Anfang dieses Abstechers in die Berner Bergriesenwelt eröffnet sich ein grandioser Blick hinab auf das **Grimselhospiz**, das zwischen den beiden Staumauern des **Grimsel-Stausees** liegt. Bei unserer Weiterfahrt kommen wir an der im Neopalesischen Stil gebauten **Handeckfall-Hängebrücke** vorbei, einer echten „Adrenalin-brücke“, die die Passstraße, den Fluss Aare und eine wunderschöne **70 m tief liegende Schlucht mit mehreren Wasserfällen** überquert. Über Guttannen und Innertkirchen erreichen wir **Interlaken**, eine malerische Stadt im Berner Oberland, die zwischen dem Brienz- und Thunersee eingebettet und von majestätischen Bergen umgeben ist. In Interlaken-West gehen wir **an Bord des BLS-Schiffes**. Wir genießen unsere **Schifffahrt** mit Ozean-Feeling **auf dem tiefblauen Thunersee** und bestaunen die imposanten Bergketten. Der **größte See des Berner Oberlandes** liegt inmitten einer ehrfurchtsgebietenden Bergwelt. Er ist 17,5 km lang und bis zu 3,5 km breit. Seine Fläche beträgt 47,85 km². Die Fahrt eröffnet den Blick auf die grünen Wiesen, Wälder, Alpen und dahinterliegenden **ewig weißen Berggipfel des berühmten Dreigestirns von Eiger, Mönch und Jungfrau**. Am Ufer liegen romantische Städtchen, und rund um den See gibt es fünf historische Schlösser zu entdecken. Inmitten dieser abwechslungsreichen Landschaft gleitet das **Dampfschiff „Blümlisalp“** über den klaren See, entlang des Naturschutzgebietes Neuhaus, weiter Richtung Beatushöhlen und Beatenbucht, nach **Spiez**, zwischen Hügeln und Rebbergen in der sog. „schönsten Bucht Europas“ gelegen, weiter vorbei an Gunten, Oberhofen, Hilterfingen, Hünibach und schließlich bis nach **Thun**. Während der ca. 2 ¼-stündigen Fahrt bietet das Schiffscatering ein abwechslungsreiches Gastronomie-Angebot. Die Speisekarten sind saisonal ausgerichtet und haben für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Angekommen in Thun, wartet schon das nächste Highlight auf uns: Die **Alpenüberquerung mit dem BLS RegioExpress Lötschberger**. Die **historische Bergstrecke verbindet das Berner Oberland mit dem Wallis**. Unterwegs durch die unberührte Natur bietet der legendäre Zug sagenhafte Aussichten: Wir durchqueren einzigartige Natur- und imposante Berglandschaften und genießen den Blick auf die Berge des Berner Oberlandes, den Thunersee und ins immer näherkommende Rhönetal. Seit der

Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels spart man auf der Nord-Südachse von der Schweiz Richtung Norditalien zwar richtig viel Zeit, dafür verpasst man einiges, was die Lötschberg-Bergstrecke seit jeher so beliebt macht. Sie gilt als eines der wichtigsten und kühnsten Bauwerke der Schweizer Bahngeschichte und beeindruckt mit Kunstbauten wie dem imposanten Kanderiadukt, der Kehrschleifen um die Felsenburg oder der unkonventionellen Bietschtalbrücke bei Raron. **Auf dem Abschnitt entlang der Lötschberg-Nordrampe von Kandersteg nach Goppenstein fährt man gar auf einer über 100-jährigen Bergstrecke.** Kaum eine andere Bahnstrecke bietet während der knapp 1,5-stündigen Fahrt einen derart vielfältigen Eindruck dieser fantastischen und für viele wenig bekannten Region. Am Spätnachmittag erreicht unser Zug Brig. Durch die Fußgängerzone sind wir in wenigen Gehminuten in unserem Hotel und freuen uns auf das gemeinsame Abendessen.

6. Tag, Samstag, 03.10.2026: Simplon-Pass – Domodossola – Centovalli-Bahn – Locarno am Lago Maggiore

An nur einem Tag erleben wir heute den **Kontrast zwischen den Bergriesen der Walliser Alpen und dem italienisch angehauchten Locarno** mit Palmen, dem wundervollen Lago Maggiore und einer einladenden Flaniermeile entlang dem See. Mit unserem Bus fahren wir zunächst vom schweizer Brig über den 1.995 m hohen **Simplon-Pass**, gerühmt als einer der schönsten Alpenübergänge, zum **italienischen Bergdorf Domodossola**, einer **Stadt mit mittelalterlichem Charme** am Fuße eines Alpentals, durch das der Toce fließt. In der Altstadt wechseln sich romantische Plätze mit engen Gassen ab, die an imposanten historischen Gebäuden vorbeiführen. Wir spazieren durch die Arkaden dieses wunderbaren Ortes und besuchen den bekannten und beliebten **Samstagsmarkt**, der wöchentlich am Vormittag in der **historischen Altstadt rund um die Piazza del Mercato** stattfindet. Er gilt als einer der ältesten und traditionellsten in der Region und bietet eine Mischung aus Wochenmarkt und Kunsthandwerk. In authentisch italienischer Atmosphäre können wir dort an den zahlreichen Marktständen nach Herzenslust stöbern und unter einem breiten Angebot an Kleidung, Lederwaren, Schuhen, Accessoires, Handwerksprodukten, regionalen Spezialitäten aus dem Ossolatal wie Käse, Obst u.v.m. auswählen. Danach startet unsere große **Panorama-Tour von der italienischen Provinz Verbano-Cusio-Ossola in der Region Piemont bis in den schweizer Kanton Tessin zur nördlichsten Spitze des Lago Maggiore**. Die romantische Fahrt mit der nostalgischen (seit 1923) **Schmalspurbahn Vigezzina-Centovalli von Domodossola bis nach Locarno** verläuft auf rund 52 km durch die meridionale Tessiner Gebirgslandschaft und die wundervollen und geschichtsträchtigen Täler Valle Vigezzo und Centovalli. Durch die Panoramafenster erscheinen die beeindruckenden Naturbilder zum Greifen nah: Tiefe Schluchten, wilde Gebirge sowie wild-romantische Flusstäler mit reißenden Gewässern säumen die abenteuerliche Bahnstrecke, welche durch **31 Tunnel** und über sagenhafte **83 eindrucksvolle und schwindelerregende Brücken und Viadukte** führt, vorbei an tosenden Wasserfällen, wilden Rebhängen, Kastanienwäldern und durch typische kleine Dörfer. Entlang dem Wildbach Melezza öffnen sich zahlreiche abgeschiedene Seitentäler. Dicht bewaldet und von rauen Felsen durchsetzt, haben sie sich entlang der Trennlinie zwischen der afrikanischen und europäischen Kontinentalplatte über Jahrmillionen geformt. Kaum eine andere Bahnstrecke bietet während der 1,5-stündigen Fahrt einen derart vielfältigen Eindruck dieser fantastischen und wenig bekannten Region. Bis auf diese Panoramastrecke mit der tief in die Natur eingebetteten Trasse sind die „hundert Täler“ noch gänzlich naturbelassen und während des goldgelben Indian Summer ein ganz besonderes Erlebnis. Unsere Bahnfahrt endet an der Piazza delle Stazioni, dem Bahnhofplatz von Locarno, der bis 1990 Endstation der Bahnlinie war. Genießen wir nach dieser emotionsreichen Bahnfahrt den südländischen Charme von **Locarno, der sonnigsten Stadt der Schweiz** und spüren die magische Anziehungskraft des **Lago Maggiore!** Locarno gilt als die **nördlichste Ortschaft mit mediterranem Klima an einem See**. Das Herzstück Locarnos ist die malerische **Altstadt** mit ihren engen Gassen und den prunkvollen Patrizierhäusern, in denen wundervolle Kunstsammlungen zu bestaunen sind. Die **Piazza Grande**, der autofreie Zentralplatz der Stadt, bietet die Kulisse des jährlichen internationalen Filmfestivals von Locarno. Nach unserem gemeinsamen **Stadtrundgang** haben wir Freizeit zur individuellen Gestaltung. Wer möchte, kann z. B. eine Fahrt mit der vom Stararchitekten Mario Botta entworfenen Standseilbahn zur Wallfahrtskirche Madonna del Sasso unternehmen. Die im 15. Jh. oberhalb Locarnos in Orselina erbaute Kirche ist eine Pilgerstätte mit zahlreichen Kunstwerken. Wunderschön ist die Sicht, die sich von hier aus auf die Stadt, den See und die Berge bietet. Von Locarno fahren wir dann mit unserem Bus wieder zurück nach Brig.

7. Tag, Donnerstag, 04.10.2026: Bettmeralp und -horn – Aletschgletscher – Heimreise

Nach dem Frühstück Check-Out im Hotel und Busfahrt nach **Betten**. Von dort fahren wir mit der **Gondelbahn auf die Bettmeralp**. Ca. 15 Minuten dauert die aussichtsreiche Fahrt zum gemütlichen **autofreien Dorf** auf 1.950 m ü. M., das mit zahlreichen Cafés zum Verweilen einlädt und einen herrlichen Blick

aufs Tal bietet. Nach einem schönen Dorf-Spaziergang auf geteerten Wegen erreichen wir die Station der **Bettmerhornbahn**. Mit der **Seilbahn** (bequeme Gondeln mit Sitzen) geht es in ca. 15 Minuten gemütlich hinauf zur Bergstation des **Bettmerhorn** auf 2.647 m Höhe. Hier erwartet uns eine **atemberaubende Aussicht auf den Aletschgletscher** in all seiner Mächtigkeit. 900 m dick, 27 Milliarden Tonnen schwer und mit seinen 23 km Länge ist er **der längste Eisstrom der Alpen**. Wir befinden uns inmitten des **UNESCO-Welt-naturerbes Aletsch**. Im **Ice-Room** erfahren wir in einer multimedialen Show die faszinierende Geschichte des Aletschgletschers. Der Ice-Tunnel entführt uns in die mystische Welt der Walliser Sagen rund um den Gletscher. Nach dem Besuch der Ice-Terrasse und der Ausstellung **Eiswelt Bettmerhorn** können wir im modernen **Rund-Panoramarestaurant des Bettmerhorns** einkehren vor unserer Rückfahrt mit der Gondel über die Bettmeralp zur Talstation Betten. Von hier treten wir dann unsere Heimreise an – vorbei am Vierwaldstätter See, Zuger See, Zürichsee und Schaffhausen.

Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

2.325,- EUR pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag: 252,- EUR

- Fahrt im modernen Fernreisebus mit bequemen Schlafsesseln, Klimaanlage und Bordtoilette
- 6 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 3-Sterne-Hotel „Good Night Inn“ in Brig im Oberwallis
- Kurtaxe
- 4 x 3-Gang-Abendmenü im Hotel
- 1 x typisches Walliser Raclette-Abendessen im Hotel
- 1 x Abendessen „Raclette à discrétion“ im Restaurant „Walliserhof“ in Münster
- 1 x Mittagessen (2-Gang-Menü) im Restaurant „Veltliner Stuben“ in Chur
- Fahrt im Panoramawagen des Original Glacier Express von Chur nach Brig
- Ganztagesausflug Französische Alpen mit Bahnfahrt Mont Blanc Express von Martigny nach Le Châtelard, Emosson-Stausee mit den 3 VerticAlp-Bahnen sowie Besuch von Chamonix-Mont-Blanc
- Ganztagesausflug mit Matterhorn Gotthard-Bahnfahrt von Brig nach Zermatt (retour) und Zahnradbahnfahrt Zermatt – Gornergrat (retour) sowie Rundfahrt mit dem Kleinen Simplon Express in Brig und Naters
- Ganztagesausflug Saas Fee mit Luftseilbahn und Metro Alpin auf den Allalin-Gletscher (retour); Fahrt nach Münster im Obergoms
- Ganztagesausflug ins Berner Oberland über den Grimselpass nach Interlaken mit Schifffahrt auf dem Thuner See und Bahnfahrt auf der Bergstrecke des BLS-Lötschberger von Thun nach Brig
- Ganztagesausflug über den Simplonpass nach Italien mit Bahnfahrt Vigezzina-Centovalli-Schmalspurbahn von Domodossola nach Locarno am Lago Maggiore
- Ausflug Aletschgletscher und Eiswelt Bettmerhorn inkl. Luftseilbahnfahrt Bettmerhorn via Bettmeralp (retour)
- Örtliche, fachkundige Reiseleitung bei allen Ausflügen (Tag 2 bis 7)
- Persönliche und umsichtige TTS-Reisebetreuung

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen
Zeiten / Programmänderungen vorbehalten

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de